



Aus dem Inhalt:

Arbeitskleidung

Vergabe mit Nachhaltigkeitskriterien

Seite 2



Digitalisierung

Angebote der Stadtverwaltung

Seite 3



Heimat Hafner

Rückblick auf Themen-Workshops

Seite 5



Smart Green City – Konstanz vernetzt gestalten

BürgerInnenbeteiligung startet am 5. Dezember

Konstanz wird Smart Green City. Das bedeutet, dass durch Digitalisierung die Lebensqualität gesteigert, die Teilhabe und der soziale Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft gestärkt sowie der Ressourcenverbrauch minimiert und Nachhaltigkeit gefördert wird. Digitalisierung soll den BürgerInnen dienen. Um dies sicher zu stellen, sind alle KonstanzerInnen aufgerufen, ab 5. Dezember Ideen online oder auf Papier einzureichen und daraus im Januar Projekte zu entwickeln. Das Programm Smart Green City gehört zu den Modellprojekten „Smart Cities“ des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und wird über fünf Jahre gefördert. Aktuell befindet sich das Programm in der Strategiephase, die noch bis Ende Juni 2023 andauert. Am Ende steht ein Strategiepapier, das festlegt, welche Projekte in den kommenden vier Jahren mit Hilfe der Fördermittel umgesetzt werden. Die Ausrichtung des Programms und konkrete Projekte ergeben sich aus einem Beteiligungsprozess.

Unterstützerforum

Als ersten Schritt der Beteiligung wurden Personen und Institutionen, die das Programm bereits zur Antragsstellung 2021 unterstützt haben, zum Unterstützerforum eingeladen. Denn eine erfolgreiche Smart Green City braucht alle AkteurInnen: VertreterInnen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung. Sie zeichnen sich mit ExpertInnenwissen, Standortkenntnis sowie besonderer Verbundenheit zu Konstanz aus. Ziel war es, zu sammeln, welche aktuellen



Reges Interesse beim Unterstützerforum am 23.11.2022 im Bodenseeforum

Herausforderungen Konstanz im Rahmen von Smart Green City angehen sollte und welche Potentiale stärker genutzt werden können. Die Ergebnisse fließen in den Beteiligungsprozess ein, der ab 5.12. mit einer Ideensammlung auf der Beteiligungsplattform smart-green-city-konstanz.de startet.

Ideensammlung

Alle KonstanzerInnen sind eingeladen, Ideen einzureichen, die diese Herausforderungen lösen können. Neben einer kurzen Beschreibung der Idee ist zudem interessant, was durch den Vorschlag verbessert werden kann. Da das Programm gemeinwohlorientiert ist, soll die Idee der Gesellschaft nützen. Bestenfalls kann diese Idee mit Hilfe von digitalen Werkzeugen umgesetzt

werden, sei es eine Datenauswertung, Prozessoptimierung oder im Anwendungsfall direkt.

Projektwerkstätten

Die eingereichten Ideen diskutieren BürgerInnen und ExpertInnen in Projektwerkstätten im Januar 2023 und entwickeln sie zu konkreten Projekten weiter. Wer sich für die Smart Green City interessiert und sich aktiv einbringen möchte, kann sich bereits jetzt für die Projektwerkstätten anmelden.

Vision Smart Green City

Die Stadt Konstanz hat sich eine Vision gesetzt, aus der sich die Zielbilder Lebensqualität, Teilhabe und Ressourcen ableiten. Die Digitalisierung

soll ein positives Erleben der Stadt stärken, zum Beispiel in Hinblick auf Mobilität, Aufenthalts- und Freizeitflächen. Auch leise Stimmen sollen gehört und besondere Bedürfnisse beachtet werden. Digitalisierung darf die Stadtgesellschaft nicht spalten, sondern näher zusammenrücken lassen. Der Klimawandel ist die größte Herausforderung, der sich die Gesellschaft aktuell stellen muss. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Ressourcen, wie z.B. Energie und Wasser, ist besonders wichtig. Digitale Werkzeuge können helfen, Ressourcen zielgerichtet einzusetzen.

Weitere Infos auf smart-green-city-konstanz.de



Verwaltung schließt zwischen den Jahren

Die Verwaltungsgebäude, städtischen Dienststellen und Einrichtungen sind vom 27.-30.12.2022 geschlossen, um einen Beitrag zur Energieeinsparung zu leisten. Es ist ein Notdienst eingerichtet: 07531/900-0. Ab 02.01.2023 ist die Stadtverwaltung wieder erreichbar.

Konstanzer Fragen

Kann die Stadt eigentlich den benötigten Wohnraum für Geflüchtete zur Verfügung stellen?

Derzeit liegt die Stadt Konstanz im vorderen Bereich bei der Unterbringungsquote im gesamten Landkreis. Aufgrund der anhaltend hohen Zahlen bei der Zuwanderung geflüchteter Personen sowohl aus der Ukraine als auch aus anderen Ländern wird die Stadt Konstanz aber voraussichtlich Mitte kommenden Jahres an die Grenzen ihrer Kapazitäten bei der fristgerechten Bereitstellung von Wohnraum für diesen betroffenen Personenkreis kommen.

Somit ist die Stadt auch auf Hilfe aus der Bevölkerung angewiesen – daher folgender Aufruf:

Die Stadtverwaltung sucht freistehende Immobilien, in erster Linie Gewerbeimmobilien, die kurzfristig zur Verfügung gestellt werden können; alternativ auch langfristig zu mietende Gewerbeimmobilien. Besitzer von leerstehenden Bürogebäuden, Hallen oder anderweitigen Immobilien können hier Kontakt aufnehmen: Baudezernat@konstanz.de

Klinikum Konstanz

Öffnungszeiten des Kreißsaals im Dezember

Am Klinikum Konstanz gelten bis auf Weiteres neue Öffnungszeiten für den Kreißsaal: Die Säle sind drei Wochen im Monat rund um die Uhr geöffnet und jeweils in der dritten Monatswoche nicht verfügbar. Diese vorübergehenden Schließungen finden sich auch auf der Startseite der Geburtsklinik auf der GLKN-Homepage. Im Dezember steht der Kreißsaal in Konstanz in der Woche vom 12. bis einschließlich 18.12.2022 nicht zur Verfügung.

Wie bereits im Sommer berichtet, gibt es Personalengpässe bei den Hebammen bundesweit und damit leider auch am GLKN. Dieser Engpass ist Anlass für die neuen einseitigen

Öffnungszeiten. Die aktuelle Regelung schafft aber auch Verlässlichkeit und gibt allen werdenden Eltern die Sicherheit, dass sie in den drei Öffnungswochen jederzeit hochwertig am Klinikum Konstanz versorgt werden. Der Kreißsaal im Klinikum Singen ist durchgängig geöffnet und steht den Gebärenden an sieben Tagen in der Woche rund um die Uhr zur Verfügung. In Zeiten, in denen der Kreißsaal in Konstanz geschlossen ist, wenden sich werdende Eltern bitte an den Kreißsaal Singen. Die Klinikleitung in Konstanz arbeitet mit Hochdruck an einer dauerhaften Lösung des Problems.

Gas- und Stromversorgung

Aktuelle Informationen der Stadtwerke

Um diesen Winter einen Gasengpass zu vermeiden, ist es weiterhin notwendig, Energie einzusparen. Energiespartipps findet man unter www.stadtwerke-konstanz.de/energiesparen. Die vier großen Übertragungsnetzbetreiber haben in einer Simulationsrechnung für den kommenden Winter zudem geprüft, ob es zu Problemen in der Stromversorgung kommen kann. Dabei wurden verschiedene Szenarien betrachtet und insbesondere auch das Thema Heizlüfter als Herausforderung für das Netz bewertet. Im Ergebnis kommt die Studie zum Schluss, dass es an wenigen Stunden (weniger als 13 Stunden)

den) im Winter eng werden könnte. Ein Blackout, also ein kompletter Ausfall der Stromversorgung, ist dabei jedoch nicht zu befürchten. Möglicher erscheint ein teilweise erforderlicher Lastabwurf, der sich für KundInnen in etwa wie ein normaler Stromausfall im Mittelspannungsnetz verhält, bei dem es im Mittel etwa zwei Stunden dauert, bis die Versorgung vollständig wiederhergestellt werden kann. Ein solcher Fall ist also eher „gängige Praxis“ denn Sondersituation und sollte beherrschbar bleiben.

Aktuelle Informationen findet man stets unter www.stadtwerke-konstanz.de/energiekrise

Neues von farm

Über 80 BesucherInnen schnupperten am 18.11. im Technologiezentrum farm Gründungsluft. Das „Open farm House“ startete mit der Vorstellung dreier Konstanzer Start-ups sowie des Gründungsnetzwerks farm. Ina-Faye Bartowski präsentierte ihr Unternehmen und begeisterte mit ihrer Gesangskunst. Anschließend lud ein Rundgang durch die farm-Etagen zum Besuch der GründerInnen-Büros ein. Bei Suppe, Glühwein und Bier klang das Gründungsfest auf der „Wilden Wiese“ mit vielen neuen Kontakten aus. Impressionen vom Open farm House gibt es unter www.konstanz.farm/news-stories.

Jetzt wird's nachhaltig: Neue Arbeitskleidung für EBK und TBK

Der Weg zur erfolgreichen Vergabe mit Nachhaltigkeitskriterien

Die orangefarbene Warnschutzkleidung der Müllwerker und Stadtreinigungskräfte, die grün-olivfarbene Arbeitskleidung der Gärtnerinnen und Gärtner, die blauen Hosen und Jacken der Mitarbeitenden auf der Kläranlage – die Arbeitskleidung von Entsorgungsbetrieben (EBK) und Technischen Betrieben Konstanz (TBK) muss je nach Arbeitseinsatz bestimmte Schutzanforderungen erfüllen. Gleichzeitig sollen sich alle in ihrer Kleidung wohlfühlen. Da die Arbeitskleidung professionell gereinigt werden muss, kaufen EBK und TBK ihre Arbeitskleidung nicht direkt, sondern beziehen sie als Mietkleidung mit Waschkonzept.

Der aktuelle Vertrag für die Arbeitsmietkleidung läuft Ende März 2023 aus, sodass sich EBK und TBK seit etwa einem Jahr mit der Neuvergabe beschäftigen. Es handelt sich dabei um einen Auftrag von rund 1.000 Kleidungsstücken für etwa 180 Mitarbeitende, also einen Auftrag, der EU-weit ausgeschrieben werden muss.

EBK und TBK wissen, dass die öffentliche Vergabe und der Umgang mit öffentlichen Geldern mit einer besonderen Verantwortung erfolgen müssen. Diese Verantwortung geht für EBK und TBK allerdings über den rein wirtschaftlichen Aspekt hinaus: Die Beschaffung soll auch nachhaltig sein! Denn als Betrieb im Dienst der Öffentlichkeit soll nicht nur von einer Vorbildwirkung gesprochen,

sondern diese auch aktiv ausgefüllt werden. Vor allem im Bereich der Textilien und bei einem Auftrag von diesem Umfang war es EBK und TBK ein Anliegen, die Vergabe nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien auszurichten. Ulrike Hertig, Betriebsleitung der EBK, war von Beginn an überzeugt: „Als kommunaler Eigenbetrieb müssen wir Vorbild sein und dürfen unsere Augen vor den sozialen und ökologischen Missständen nicht verschließen.“ Also wurde beschlossen, dass Angebote nicht nur nach dem Preis, sondern auch nach Nachhaltigkeitskriterien bewertet werden sollen.

Dabei haben sich EBK und TBK von Femnet e.V. unterstützen lassen. Der Bonner Verein setzt sich für bessere Arbeitsbedingungen der meist weiblichen Arbeiterinnen der Textilbranche ein und unterstützt in Deutschland Kommunen bei einer nachhaltigen öffentlichen Beschaffung.

Eine wichtige Erkenntnis aus dieser Kooperation: Nachhaltigkeit als Schlagwort zu fordern, ist einfach. Konkrete Kriterien festzulegen, die messbar und vergleichbar sind, ist sehr anspruchsvoll. In Vorbereitung auf die Ausschreibung haben EBK und TBK sehr vom Fachwissen und der Expertise von Rosa Grabe, Vertreterin von Femnet, und dem Vergaberichtsanwalt André Siedenberg profitiert. Gemeinsam wurden bestimmte Schwerpunkte gesetzt, die sich in den

verschiedenen Bereichen des Auftrags „Arbeitsmietkleidung mit Waschkonzept“ wiederfinden:

Die Fasern, aus denen die Kleidung hergestellt wird, müssen unter Beachtung von Umweltschutzkriterien gewonnen werden. Bei der Konfektionierung der Kleidung, also der Produktion bzw. dem Nähen, wird vor allem auf die soziale Nachhaltigkeit geachtet: Kinderarbeit ist ausgeschlossen, Menschenrechte müssen geachtet und ein angemessener Lohn muss gezahlt werden. Das industrielle Waschen soll ökologisch nachhaltig erfolgen, das bedeutet, die Wäscherei soll einen möglichst hohen Anteil an Energie aus regenerativen Quellen

nutzen und der CO₂-Ausstoß beim Transport möglichst niedrig sein.

Bei der Prüfung der Nachhaltigkeitskriterien wurde unterschieden: Die Erfüllung bestimmter Mindestkriterien, wie beispielsweise die Gültigkeit der ILO Kernarbeitsnorm bei der Konfektionierung, wurde vorausgesetzt, um als Angebot in die Wertung aufgenommen zu werden. Die ILO Kernarbeitsnorm schließt grundlegende Verstöße gegen die Menschenrechte wie Zwangs- und Kinderarbeit aus. Bei weiteren Kriterien, wie beispielsweise dem Anteil von Bio-Baumwolle in den Textilien und dem Anteil regenerativer Energie in der Wäscherei, wurden Punkte

vergeben. So konnte die Nachhaltigkeit der Angebote objektiv und nachvollziehbar bewertet und in eine Reihenfolge gebracht werden.

Die endgültige Wertung der eingereichten Angebote setzt sich folgendermaßen zusammen: 60 % entfallen auf den Preis, 30 % auf die Nachhaltigkeitskriterien und 10 % auf die Ergebnisse des Tragetestes durch die Mitarbeitenden von EBK und TBK.

Den Zuschlag hat die Firma AlSCO Berufskleidungs-Service GmbH erhalten, die ihre Kollektion in weiten Teilen von der Firma Mascot bezieht. AlSCO hat erfreulicherweise nicht nur bei den Nachhaltigkeitskriterien, sondern auch beim Tragetest am besten abgeschnitten. Die neue Arbeitskleidung von EBK und TBK ist also nicht nur nachhaltig, sondern wird auch gern getragen.

Andreas Haaga, Leiter der Warenwirtschaft, verantwortlich für die Beschaffung und Projektleiter bei dieser ausführlichen Ausschreibung mit Nachhaltigkeitskriterien, blickt zufrieden auf den Prozess zurück: „Wir haben mit dieser Ausschreibung gezeigt, dass Nachhaltigkeit in der öffentlichen Beschaffung nachweisbar eingefordert werden kann. Das gilt selbst für diese umfangreiche, EU-weite Ausschreibung. Dieses Wissen werden wir in zukünftige Vergabeverfahren mitnehmen. Nachhaltigkeit ist für uns mehr als ein Schlagwort.“



Jörg Zimmermann, EBK, und Damian Kocur, TBK, sind zufrieden mit ihrer neuen nachhaltigen Arbeitskleidung.

Aktion Klimabäume

Bilanz nach vierter Runde bei über 2.200 Bäumen

1.000 neu gepflanzte Bäume – das war das ursprüngliche Ziel der Aktion „Klimabäume für Konstanz“, bei der die Stadt junge Bäume an die Konstanzer BürgerInnen verschenkt. Im Frühjahr 2020 konnten erstmals kostenlos Klimabäume bestellt werden. Die Bilanz nach der ersten Runde lag bei 621. Im Herbst 2022 ging die vierte Runde der Aktion zu Ende. Die Gesamtbilanz liegt mittlerweile bei über 2.200 Klimabäumen, die auf privaten Grundstücken zur Durchgrünung der Stadt und Verbesserung des Stadtklimas beitragen. Wie in den Vorjahren wurden die Jungbäume klimafreundlich per Lastenrad ausgeliefert oder konnten in den Vororten selbst abgeholt werden.



Mit Pfahl, Strick, Pflanz- und Schnitthanleitung versehen, wurden im Herbst 2022 weitere 575 Jungbäume ausgeliefert.

Auf dem Weg zum klimafreundlichen Fuhrpark

Stadtwerke haben erstes vollelektrisch betriebenes Nutzfahrzeug

Die Stadtwerke Konstanz haben das erste vollelektrisch betriebene Nutzfahrzeug im Fuhrpark, einen VW ID.Buzz. Angesichts der riesigen Nachfrage war dies nur möglich durch die langjährigen guten Geschäftsbeziehungen zum Autohaus Graf Harden-

berg. „Das ist das erste vollelektrische Cargo-Fahrzeug von VW, das im Landkreis Konstanz für Endkunden zugelassen ist“, sagte Mohamed Karaki, Verkaufsberater Neuwagen beim Autohaus, bei der Übergabe. Entsprechend stolz ist Miguel Castro, Leiter Logistik/

Fuhrpark der Stadtwerke: „Wir freuen uns sehr darüber, dass dies möglich gemacht wurde. Im kommenden Jahr bekommen wir vier weitere Fahrzeuge.“ Schon bevor das neue Fahrzeug auf den Markt kam, gab es bundesweit rund 20.000 Bestellungen.

Bisher haben die Stadtwerke vor allem dieselbetriebene VW Caddys im Fuhrpark. Der ID.Buzz soll diese klassischen Monteurfahrzeuge nach und nach ablösen. „Die komplette Flotte unserer Geschäftsfahrzeuge wollen wir möglichst bis 2030 auf alternative Antriebe umstellen“, berichtet Birgit Schleibinger, Leiterin Controlling und Rechnungswesen und Mitglied der Geschäftsleitung. Damit will das Unternehmen einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität leisten.

Die Technik des ID.Buzz basiert auf den bisher schon bekannten ID-Fahrzeugen von VW. Mit der 77-kWh-Batterie hat das Fahrzeug im Stadtverkehr eine Reichweite von rund 500 Kilometern.



So sieht der neue vollelektrisch betriebene ID-Buzz von VW aus.

Ab Januar 2023: Mehrwegalternativpflicht

Mehr Mehrweg für weniger Einwegplastik

Ab dem 01.01.2023 tritt die Mehrwegalternativpflicht in Kraft. Die bundesweite Regelung soll die seit Jahren wachsende Menge an Essens- und Getränkeverpackungen aus Einwegplastik erheblich reduzieren. Die Mehrwegalternativpflicht ist Teil der Einwegkunststoffrichtlinie, mit der die Bundesregierung den verschwenderischen Umgang mit Plastik reduzieren und damit die Umwelt schützen will.

Überall, wo Speisen und Getränke für den unmittelbaren Verzehr bzw. zum Mitnehmen in Einwegkunststoffverpackungen angeboten werden, gilt ab dem Jahreswechsel die Pflicht, eine Mehrwegalternative anzubieten. Diese darf nicht teurer sein als die Einwegkunststoffvariante und es muss aktiv darauf hingewiesen werden.

Ausgenommen von der Mehrwegalternativpflicht sind Betriebe mit maximal fünf Mitarbeitenden und einer Gesamtfläche nicht größer als 80 m². Allerdings müssen diese kleinen Betriebe den Kundinnen und Kunden die Möglichkeit geben, Speisen und Getränke in selbst mitgebrachten Mehrwegbehältnissen mitzunehmen. Wichtig: Für eine Ausnahme von der Mehrwegalternativpflicht

müssen beide Kriterien erfüllt sein. Filialbetriebe werden gemeinsam betrachtet, entscheidend für die Ausnahmen sind die Zahlen des Gesamtbetriebes, nicht der einzelnen Filiale.

Mit der Mehrwegalternativpflicht soll die Menge an Verpackungsabfällen und damit auch der Müll im öffentlichen Raum wirksam reduziert werden. Gut verständliche und umfassende Informationen zu den Details und möglichen Alternativen sind beim Umweltministerium Baden-Württemberg, bei dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag und der Deutschen Umwelthilfe zu finden.

Die Stadt Konstanz hat schon früh versucht, gastronomische Betriebe auf dem Weg zu einem nachhaltigeren Umgang mit Verpackungsabfällen im To-Go-Bereich zu unterstützen: Zur Einführung von Mehrwegverpackungen in der Gastronomie kann eine Förderung von bis zu 250 Euro beantragt werden. Das Förderprogramm läuft bis Jahresende, Anträge können noch bis einschließlich 15.12.2022 bei der Wirtschaftsförderung der Stadt Konstanz gestellt werden.



Mehrwegbecher sind die nachhaltige Alternative zu Einwegplastikbechern.

Praktischer Nutzen der Digitalisierung / Teil 1

Welche Chancen sich durch die digitale Transformation ergeben

Die Digitalisierung gewinnt in allen Lebensbereichen zunehmend an Bedeutung. Die Möglichkeiten, die sich durch die technischen Veränderungen für die Menschen ergeben, sind vielseitig. Sowohl im privaten als auch im geschäftlichen Umfeld verändern sich durch die Digitalisierung Kommunikations-, Arbeits- und Denkweisen. Durch diese steigenden Anforderungen der BürgerInnen und KundInnen, Beschäftigten und GeschäftspartnerInnen entstehen Veränderungen in vielen Bereichen.

Im geschäftlichen Umfeld werden neue Arbeitsmodelle, wie z.B. agile Arbeitsmethoden, geschaffen. Beschäftigte möchten die Möglichkeit haben, unabhängig von ihrem Standort arbeiten zu können und sich über Videokonferenzen oder Kollaborationsplattformen auszutauschen. Im privaten Umfeld möchten Personen sich nicht mehr „nur“ vor Ort, sondern auch über Internetseiten informieren können – und das zu jeder Tageszeit. Produkte und Dienstleistungen können nicht mehr „nur“ vor Ort, sondern auch bequem über einen Computer oder ein Smartphone bezogen werden.

Auch Kommunen sehen sich mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Anforderungen und Herausforderungen konfrontiert. Um die Herausforderungen zu meistern und den Anforderungen gerecht zu werden, muss auch eine Kommune sich in einen Veränderungsprozess begeben, ihre Arbeitsweisen beleuchten, sich neu aufstellen und neu ausrichten, um eine moderne Verwaltung zu werden.

Dieser Veränderungsprozess wird „digitale Transformation“ genannt.

Im Folgenden wird eine Auswahl an digitalen Angeboten vorgestellt.

Elektronische Akte (eAkte) in der Stadtverwaltung Konstanz

Für die Einführung der eAkte innerhalb der Stadtverwaltung bestehen gesetzliche Regelungen und Verpflichtungen. Ohne eine eAkte werden Mehrkosten und Mehraufwände durch Medienbrüche in Form von Druck und Scanaufwänden anfallen, die je nach Intensität der Zusammenarbeit mit externen Stellen sehr erheblich sein können. Zudem können ohne die eAkte elektronische Verfahren nicht vollständig medienbruchfrei umgesetzt werden.

Das Dokumentenmanagementsystem (DMS) ist die Basiskomponente für alle dokumentenbasierten, elektronischen Prozesse und Verfahren. Durch die Digitalisierung besteht die Möglichkeit, Geschäftsprozesse zu optimieren und ggf. zu verschlanken. Vor dem Hintergrund knapper werdender Haushaltsmittel und dem Wandel zu



Screenshot mit Ausschnitt aus dem 3D-Stadtmodell

einer noch dienstleistungsorientierten Verwaltung kann die Einführung eines DMS die Bewältigung dieser Herausforderungen im Sinne einer modernen und effizienten Verwaltungsarbeit unterstützen.

Mit der Einführung des DMS sollen schrittweise eine papierarme Arbeitsumgebung und die elektronische Vorgangsbearbeitung für die gesamte Stadtverwaltung realisiert werden.

Es werden ca. 1.200 Nutzende das DMS der Stadtverwaltung verwenden. Aktuell arbeiten bereits ca. 60% damit – die flächendeckende Einführung ist bis Ende 2024 geplant.

Die Stadtbibliothek – mehr als ein Ort der Bücher

VR-Brillen, Spielkonsolen, E-Reader, Tabletcomputer, programmierbare Platinen und Roboter, ein Teleskop, ein Diascanner – das und vieles mehr können KundInnen der Konstanzer Stadtbibliothek seit letztem Jahr in der Bibliothek der digitalen Geräte (DigiThek) entleihen.

Die DigiThek ermöglicht allen KonstanzerInnen, digitale Geräte, deren Anschaffung oft teuer und wenig nachhaltig ist, auszuprobieren. Ein zentrales Ziel der Arbeit der Stadtbibliothek ist es, mit einem niedrigschwelligen Angebot an Medien sowie Kultur- und Informationsdienstleistungen für alle BürgerInnen lebensbegleitende individuelle und gesamtgesellschaftliche Bildung zu unterstützen. Dabei ist sie nur zukunftsfähig, wenn sie auch ihre Aufgabe als Vermittlerin neuer Technologien und digitaler Inhal-



Siegfried Ehrlinspiel, Leiter der IT, Alfred Kaufmann, Leiter des Sozial- und Jugendamtes, Marianne Stumpf von der Altenhilfe sowie Herbert Schlecht, Stützstiftungsleiter der KWA Parkstift Rosenau, freuen sich 2020 über die Liveschaltung der digitalen Heimplatzanmeldung.

te wahrnimmt. Mit fortschreitender Digitalisierung des Alltags steigt der Bedarf an neutraler, qualitätsgesicherter Information und kompetenter Beratung, den die Stadtbibliothek bedienen kann. Sie arbeitet dabei auch mit verschiedenen Einrichtungen für SeniorInnen, Kinder und Jugendliche zusammen, um alle Altersgruppen anzusprechen.

Der Verleih digitaler Geräte ist eine schlüssige Fortführung der Digitalisierungsstrategie der Stadtbibliothek. Die Stadtbibliothek hat ihr digitales Angebot seit 2013 stetig erweitert. Entsprechend der veränderten Mediennutzung und dem Wunsch nach variablen, selbstbestimmten Zugangszeiten können KundInnen digitale Angebote wie die Onleihe (Ausleihe von E-Books, E-Audios) Munzinger, Brockhaus und PressReader nutzen. Ergänzend steht der Film-Streamingdienst filmfreund zur Verfügung.

Zentrale Heimplatzanmeldung

Die Suche nach einem Pflegeheimplatz ist eine große Herausforderung und mit großem Zeitaufwand verbunden. Entstanden aus einer Idee des Sozial- und Jugendamtes wurde daher zusammen mit einem Konstanzer Unternehmen eine Anmelde-Plattform entwickelt. Auch die Konstanzer Pflegeheime waren von Anfang an an der Entwicklung beteiligt. Früh kamen Nutzertests dazu. Entstanden ist ein eigenständiges Produkt, bei dem auf Datenschutz und Betriebs-

sicherheit großen Wert gelegt wurde.

Die zentrale Heimplatzanmeldung ist eine Anmeldeplattform, auf der Heimplatzsuchende einmalig die relevanten Daten eingeben. Die Vergabe der Heimplätze erfolgt ausschließlich durch die Pflegeeinrichtungen, die bei der Eingabe ausgewählt worden sind. Nur die ausgewählten Einrichtungen haben Einblick in die persönlichen Daten, die bei Heimaufnahme wieder aus der Anmeldeplattform gelöscht werden.

Das Abtelefonieren verschiedener Einrichtungen fällt damit für die Suchenden weg. Die Plattform erspart den Pflegeheimen das Führen einer Warteliste und viele Telefonate. Sowohl Bürgerinnen und Bürger wie auch die Pflegeheime geben nach dem nun zweijährigen Betrieb eine sehr positive Rückmeldung. Auch andere Kommunen haben inzwischen Interesse an dieser Plattform.

Digitalisierung in der Stadtverwaltung – Abteilung GIS

Auch das Sachgebiet GIS des Amt für Liegenschaften und Geoinformation trägt einen Teil zum Digitalisierungsprozess in der Stadtverwaltung bei. Intern wird den MitarbeiterInnen schon lange ein WebGIS zur Verfügung gestellt, in dem sämtliche Geodaten nach Themen sortiert bereitgestellt werden. Zusätzlich ist es bestimmten Benutzergruppen möglich, thematisch dazugehörige Geodaten auf dieser Oberfläche zu bearbeiten.

Das Geoportal der Stadt stellt einen zentralen Zugang zu städtischen Geodaten dar, der für alle BürgerInnen frei zugänglich ist. Nach Themen sortiert werden hier Geodaten für die Öffentlichkeit bereitgestellt. Freie und kostenlose Geodaten sind von der GIS-Abteilung im Offene Daten Portal der Stadt abgelegt und können dort heruntergeladen werden.

Ein immer wichtiger werdendes Werkzeug in der Stadtverwaltung ist das 3D-Stadtmodell, das auch öffentlich einsehbar ist. Es enthält ein schematisches Klötzchenmodell der Gebäude sowie ein realistisch texturiertes Meshmodell. Das 3D-Stadtmodell wird sowohl zur reinen Visualisierung sowie zur Planung eingesetzt.

Seit Kurzem ist es nun auch den BürgerInnen möglich, sich selbst einen amtlichen Lageplan zu erstellen. Mit einem service.BW Benutzerkonto gelangen NutzerInnen in die Online-Anwendung. Dort können sie sich einen Auszug aus dem Liegenschaftskataster nach ihren Anforderungen bestellen und nach der Bezahlung

im service.BW-Postfach als PDF herunterladen. Der Lageplan kann in verschiedenen Maßstäben und im DIN A3 oder A4 Format ausgegeben werden.

Um den Austausch und die Bereitstellung von Planwerken der Bauleitplanung im Internet zu vereinfachen und zu vereinheitlichen, wurde die XPlanung 2017 als Datenaustauschformat (XPlanGml) gesetzlich verbindlich beschlossen. Ziel ist, Informationen von Bauleitplänen auf verschiedenen Plattformen zur Verfügung zu stellen. Die Stadt Konstanz erstellt seit 2017 alle Bauungspläne XPlan-konform, alte Planungen werden sukzessive nachgearbeitet.

Weitere Informationen unter: www.konstanz.de/digital



Ausblick weitere Projekte und Angebote

- Online- Terminvereinbarungen
- Mängelmelder
- Handyparken
- Digitales Verkehrsleitsystem
- Offene Daten Plattform Konstanz (Open Data)
- Open Government Dialog
- KI-Avatar Gebärdensprache
- Schul-IT
- Digitale Bewerbungen
- Digitallotsen



In der DigiThek können digitale Geräte wie z.B. programmierbare Roboter ausprobiert werden.



Geschenkidee: Die Konstanzer Klimaspende

Neu unter www.konstanzer-klimaspende.de:
Online spenden, eigene Geschenkkurkunde
gestalten – drucken – Ihren Lieben schenken!

Spendenkonto

Sparkasse Bodensee
DE95 6905 0001 0026 6827 32
Stichwort „Klimaspende 27 99 61 15“



Stadt Konstanz | Klimafonds
Kanzleistraße 13/15
78462 Konstanz
info@konstanzer-klimafonds.de



© Shutterstock.com/Olga Zaryshka

BürgerInnenbeteiligung

SMART GREEN CITY KONSTANZ VERNETZT GESTALTEN

Die Stadt Konstanz hat sich zum Ziel gesetzt, eine Smart Green City zu werden. Dafür suchen wir Ideen, die mit Hilfe der Digitalisierung die Lebensqualität steigern, die Teilhabe und den sozialen Zusammenhalt in der Stadtgesellschaft stärken sowie den Ressourcenverbrauch minimieren und den Klimaschutz stärken.



ZIELBILD
LEBENSQUALITÄT



ZIELBILD
TEILHABE



ZIELBILD
RESSOURCEN



Teilen Sie uns Ihre Idee für ein digitales Konstanz mit! Scannen Sie dazu den QR-Code oder schicken Sie das ausgefüllte Formular an Stadt Konstanz, Smart Green City, Kanzleistraße 13-15, 78462 Konstanz. Wir freuen uns auch über Ihren Besuch im Smart Green City Büro in der Hussenstraße 13.

Weitere Infos online unter: smart-green-city-konstanz.de

Gefördert durch:
 Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ideen gesucht!

Machen Sie mit!



Bitte beschreiben Sie hier Ihre Idee in wenigen Sätzen

Was wird durch die Idee in Konstanz konkret verbessert?

Wem nützt Ihre Idee?

Wie helfen digitale Werkzeuge und Anwendungen dabei, die Idee umzusetzen? Gibt es etwas Ähnliches bereits in einer anderen Stadt?

Ihre Kontaktdaten
für Rückfragen: Vor- & Zunamen

E-Mail oder Telefon

"Die Stadt zum See. Hat viele schöne Stellen."

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe



KULTUR

Kustos / Kustodin, deutsch-tschechischer Gedenkort Hus-Haus, unbefristete Teilzeit, Städtische Museen, Bewerbungsschluss: 18.12.2022

Bibliothekarin, unbefristete Teilzeit, Stadtbibliothek, Bewerbungsschluss: 08.01.2023

MitarbeiterIn Orchesterwart, Vollzeit, Südwestdeutsche Philharmonie, Bewerbungsschluss: 31.01.2023

SOZIALES

Sozialpädagogin / SozialarbeiterIn, Jugendgerichtshilfe, befristete Teilzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 11.12.2022

ErzieherInnen, Vollzeit, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

HaustechnikerIn, unbefristet halbtags, Kulturzentrum am Münster, Bewerbungsschluss: 11.12.2022

IndustriemechanikerIn / Fachkraft für Abwassertechnik, unbefristete Vollzeit, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 15.01.2022

VERWALTUNG

ProjektleiterIn Energie und Klimaschutz in der Stadtentwicklung, befristet, Vollzeit, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 04.12.2022

Verwaltungsfachangestellte/r, befristete Teilzeit, Standesamt, Bewerbungsschluss: 11.12.2022

ProjektassistentIn, Projekt Nachhaltige Finanzen 2030, befristete Teilzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 01.01.2023

Wahlleitung, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 01.01.2023

OrganisationsberaterIn, unbefristete Vollzeit, Personal- und Organisationsamt, Bewerbungsschluss: 08.01.2023

IngenieurIn, Leitung Liegenschaftskataster, unbefristete Vollzeit, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 08.01.2023

PRAKTIKUM/AUSBILDUNG/STUDIUM/FSJ

Einstiegsqualifizierung **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 18.12.2022

Ausbildung **StraßenwärterIn**, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 18.12.2022

PflichtpraktikantIn, Bürgerbeteiligung, 6 Monate, Bewerbungsschluss: 31.01.2023

8x **Freiwilliges Soziales Jahr**, Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

#SchöneKonstanzerStellen

Freiwilliges Soziales Jahr, Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51069 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE

www.konstanz.de/karriere



Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d)



Rückblick zu den Hafner-Themenworkshops

Wertvoller Input für die weitere Planung

Im Oktober und November 2022 waren die BürgerInnen eingeladen, an verschiedenen Workshops zum neuen Stadtteil Hafner teilzunehmen. Die Veranstaltungsreihe wurde im Vorfeld breit beworben – u.a. wurden etwa 450 AnliegerInnen direkt angeschrieben, darüber hinaus diverse Stakeholder, EigentümerInnen sowie die Mitglieder des Gemeinderats. Auch über Amtsblatt, Newsletter und Social Media wurde die Öffentlichkeit informiert. Trotz einer geringen Teilnehmerzahl machten die vielen produzierten Ergebnisse die Workshops zu gelungenen Veranstaltungen. Die Stadt und das Planungsteam profitieren von den wertvollen Ideen und Anregungen.

Sozialraum und soziale Infrastruktur

Ausgangspunkt für die Planung der sozialen Infrastruktur ist die anvisierte Zahl der entstehenden Wohneinheiten und zukünftigen BewohnerInnen. Davon leiten sich die entsprechenden Bedarfe ab. Für die Kindertagesbetreuung ergibt sich ein entwicklungsbedingter Bedarf von fünf Kitas, zwei davon im ersten Bauabschnitt. Bei den Schulen ist für den ersten Bauabschnitt eine Grundschule geplant; mit dem zweiten Bauabschnitt wird eine weiterführende Schule hinzukommen.

In jedem Bauabschnitt soll ein zentraler Treffpunkt entstehen. Multifunktionale Orte mit kombinierten Nutzungen, z.B. in Form einer Stadtteilbibliothek oder von Gemein-



Bildung, Sport, Pflege – im neuen Stadtteil Hafner sind diverse Einrichtungen geplant.

schaftsräumen und Begegnungsorten an Kitas und Schulen, sollen das Miteinander und den Austausch in der Nachbarschaft fördern. Mit der Entstehung eines Pflegeheims ist auch an das Leben im Alter gedacht. Fest eingeplant sind zudem Flächen für Sport und Freizeit.

Freiraum und Umwelt

Mit dem Hafner entsteht ein relativ

dicht besiedeltes, kompaktes Stadtquartier, um den Flächenverbrauch möglichst gering zu halten. Das Freiraumkonzept leitet sich aus dem Gesamtkonzept des städtebaulichen Entwurfs ab. Das sogenannte „Grüne Band“ bildet dabei ein zentrales Element. Die Freiräume im Hafner erfüllen unterschiedliche Funktionen. So dienen sie der Freizeit und Erholung sowie dem Naturerlebnis in der Stadt.

Sie bieten aber auch Raum für sozialen Austausch und gemeinschaftliche Nutzungen, z.B. Gärtnern. Eine wesentliche Funktion der Freiräume besteht in der Versickerung von Oberflächenwasser. An heißen Tagen bieten sie Schatten und Abkühlung. Wichtig sind sie zudem als Lebensraum für Pflanzen und Tiere. Ziele bei der Gestaltung der Freiräume sind der Erhalt und die Förderung der Biodiversität.

Klima und Energie

Die Entstehung des neuen Stadtteils bedeutet zunächst, dass der Energiebedarf durch Strom und Wärme sowie die Emissionen durch das Bauen zunehmen. Aufbauend auf dem ersten Rahmenplan wurde daher ein Energiekonzept entwickelt, das dem Ziel der Klimaneutralität gerecht werden soll. Im Rahmen des Forschungsprojekts Hafner KliEn (klimaneutral und energieeffizient) wird für vier Bereiche untersucht, wie diese möglichst emissionsarm umgesetzt werden können: energieeffizientes Bauen, die Nutzung emissionsfreier Wärme, die Gewinnung von Solarstrom über PV-Anlagen auf Gebäuden und Freiflächen sowie emissionsfreie Mobilität.

Mobilität und Verkehr

Der Hafner soll ein autoarmes Quartier mit hoher Wohnqualität werden, das sparsam und effizient mit Verkehrsflächen umgeht. Zudem erfolgt eine Privilegierung von Fußverkehr, Radverkehr und ÖPNV gegenüber dem motorisierten Individualverkehr. Durch die Bündelung von Angeboten sollen Wege reduziert werden. Dazu zählen Mobilitätsangebote wie Car- und Bike-Sharing, aber auch Serviceleistungen wie Paketstationen. Pkw-Parken soll zentral in Quartiersgaragen organisiert werden.

Mehr zum Thema: [neuer-stadtteil.de](#)

Neue Brandschutzkleidung

Ausstattung der Feuerwehr Konstanz

Seit Kurzem sind alle Einsatzkräfte der Feuerwehr Konstanz mit einer neuen Brandschutzkleidung ausgestattet. Nach längerer Zeit im Einsatz zeigte die bisherige Einsatzkleidung deutliche Abnutzung. Durch die verarbeiteten Materialien besitzt die neue Brandschutzkleidung einen deutlich höheren Schutz sowie einen verbesserten Tragekomfort. Auch schützt die neue Brandschutzkleidung durch eine spezielle Membrane vor Viren und Blut. Die ersten Angehörigen der Feuerwehr haben bereits Einsätze in der neuen Schutzkleidung bewältigt und konnten sich vom Tragekomfort und der hohen Funktionalität überzeugen.

Ungewohnt ist noch die neue Farbgebung – ab sofort präsentiert sich die Feuerwehr sandfarben statt dunkelblau. Die helle Farbgebung

sorgt zum einen für eine bessere Wahrnehmung der Einsatzkräfte, zum anderen soll sie für das Thema Krebsrisiko im Feuerwehrdienst sensibilisieren. In Brandrauch werden große Mengen toxischer und krebserzeugender Stoffe freigesetzt,

welche bei der Brandbekämpfung die Schutzkleidung verunreinigen. Diese Verschmutzungen können auf dem hellen Oberstoff gut ausgemacht und die Schutzkleidung anschließend professionell gereinigt werden.



Die Mitglieder der Feuerwehr Konstanz tragen seit Kurzem sandfarbene Schutzkleidung.

Fachkräftemangel: Ausbildung als Schlüssel

Personalentwicklung schafft Netzwerk

Die duale Ausbildung ist ein Erfolgsrezept – 50 % der Ausbildungszeit wird das theoretische Wissen in der Schule vermittelt, 50 % im Ausbildungsbetrieb. Mit der Einführung der dualen Studiengänge wurde dieses Erfolgsmodell auch für Studierende attraktiv. Bei der Stadtverwaltung sind aktuell rund 150 meist junge Menschen in der Ausbildung beschäftigt. Dazu zählen Auszubildende, Studierende der dualen Hochschulen sowie Trainees, die nach dem Studium ihr erstes Berufsjahr absolvieren. Sie alle sind für die Stadtverwaltung ein wichtiger Baustein, um den Fachkräftemangel aufzufangen.

Um die Ausbildung erfolgreich zu absolvieren, braucht es zweierlei: engagierte Auszubildende und motivierte AusbilderInnen. Für beide Seiten organisiert die Personalent-

wicklung immer zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres zwei Veranstaltungen: den Azubi Welcome Day und den Tag der AusbilderInnen. Neben dem Vernetzungsgedanken bekommen die KollegInnen Input vom Fachbereich sowie Raum zum Austausch und zur Diskussion. Vor allem der Tag der AusbilderInnen ermöglicht es der Personalentwicklung, in den direkten Austausch zu gehen. So können aktuelle Dinge besprochen, Prozesse optimiert und Kritik geäußert werden. Die Stadtverwaltung ist davon überzeugt, dass ein gutes Netzwerk der AusbilderInnen, regelmäßige Weiterbildungen sowie das Bemühen, die Ausbildungsinhalte und -abläufe im Sinne der jungen Menschen zu optimieren, ein wichtiges Engagement im Kampf gegen den Fachkräftemangel ist.

Moderate Erhöhung von Abfall- und Abwassergebühr

EBK Wirtschaftsplan 2023 und 2024 beschlossen

Die Entsorgungsbetriebe Stadt Konstanz (EBK) haben ihren Wirtschaftsplan für die Jahre 2023 und 2024 vorgelegt. Darin ist eine moderate Anpassung der Abfall- und Abwassergebühren enthalten. Aufgrund der gestiegenen Betriebs- und Energiekosten ist eine Erhöhung unumgänglich. Allerdings können die gestiegenen Kosten durch den Abbau von Rückstellungen spürbar abgedeckt werden. Die wirtschaftliche Betriebsführung der EBK zahlt sich damit wortwörtlich aus.

Bei den Abfallgebühren sind vor allem die Beschaffung von Dieseldieselkraftstoff und die Entsorgung von Rest- und Biomüll für höhere Betriebskosten verantwortlich. Allerdings haben sich die EBK durch solides Wirtschaften und positive Marktentwicklungen wie bspw. gestiegene Altpapierpreise einen gewissen Spielraum erarbeitet. Dieser Spielraum wird nun beinahe vollständig eingesetzt, um die Belastung für die Bürgerinnen und Bürger so gering wie möglich zu halten. Im Ergebnis bedeutet das eine durchschnittliche Gebührenerhöhung von etwa 1 % pro Haushalt jährlich. Für einen vierköpfigen Haushalt wird die Abfallgebühr von aktuell 219,60 Euro auf 222,00 Euro im Jahr angehoben.

Auch die Abwassergebühren werden angepasst. Vor allem die aktuell

hohen Preise für chemische Hilfsstoffe, Material und Energieträger müssen vernünftig einkalkuliert werden. Allerdings können die EBK bei den Abwassergebühren ebenso auf vorhandene Rückstellungen zurückgreifen. Damit werden die größten Kostensteigerungen abgefangen und die Erhöhung der Abwassergebühren auf etwa 10 % abgedeckt. Für eine 4-köpfige Musterfamilie ergeben sich damit Mehrkosten von etwa 35 Euro im Jahr.

Die Gebührekalkulationen sind Teil des EBK Wirtschaftsplans für die

Jahre 2023 und 2024, der vom Gemeinderat am 24.11.2022 beschlossen wurde. Als kommunaler Eigenbetrieb kalkulieren die EBK unabhängig von den städtischen Finanzen. Die vorhandenen Rückstellungen aus den Abfall- und Abwassergebühren werden von den EBK jetzt eingesetzt, um in der aktuellen Situation die Gebührenerhöhung so gering wie möglich zu halten. Doch eines ist auch klar: Nach zwei Jahren sind die Ausgleichsrückstellungen abgebaut, eine deutlichere Gebührenerhöhung wird wahrscheinlich folgen.



Die gestiegenen Kosten für die Müllabfuhr können von den EBK spürbar gedämpft werden.

Open Data Hackathon

Gemeinsam lokale Fragestellungen bearbeiten

Am 16. und 17.12.2022 findet im Ratsaal im Konstanzer Rathaus der Open Data Hackathon statt. In Teams setzen sich die Teilnehmenden mit lokalen Fragestellungen auseinander und werden dabei von MentorInnen unterstützt. Für die Bearbeitung der Aufgaben können alle offen zugänglichen Daten genutzt werden, zum Beispiel die auf dem städtischen Open Data Portal www.offenedaten-konstanz.de bereitgestellten Daten, aber auch Sensordaten, Satellitendaten oder Daten aus anderen Quellen. Herzlich eingeladen sind SchülerInnen, Studierende,

Beschäftigte im Bereich IT und alle Interessierten am Thema Open Data und Hacking. Durchgeführt wird die Veranstaltung von der Stadt Konstanz in Zusammenarbeit mit Correlaid e.V., cyberLAGO e.V., hacKNology e.V. und Karla und der freundlichen Unterstützung von KNIME.

Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung bis zum 14.12.2022 erforderlich. Hier gibt es auch das Programm und weitere Informationen zur Veranstaltung:



Grabarten in Konstanz

Der israelitische Friedhof

Wer rechts an der Trauerhalle vorbeigeht, kommt zum israelitischen Friedhof. Dieser zeugt von einer langen Geschichte der jüdischen Bestattungskultur. Hier bleiben die Grabstätten dauerhaft bestehen, im Gegensatz zu den christlichen Gräbern, die nach Ablauf der Ruhezeit aufgelöst werden. Ist eine Beerdigung in Israel gewünscht, kann eine Umbettung stattfinden – das ist jedoch selten der Fall. Menschen mit jüdischem Glauben werden nicht kremiert, denn das zerstört die Vorstellung, man sei von der Erde gekommen und kehre zur Erde zurück. Wo es von den Landesgesetzen her Vorschrift ist, wie in Deutschland, soll ein möglichst einfacher Sarg, der keinen Unterschied zwischen Arm und Reich macht, verwendet werden. Männliche Besucher tragen aus Respekt vor den Toten eine Kopfbedeckung, die „Kippa“, und Tiere

sind (Blindenhunde ausgenommen) nicht gestattet. Jüdische Gräber sind Einzelgräber, doch können sie nebeneinander reserviert werden. Wer ein Grabmal besucht, der kann zum Andenken einen Stein auf den Grabstein legen. Blumenschmuck findet man hier nicht. Die Gestaltung des Grabsteins, gerade bei den älteren Gräbern, spielt eine bedeutende Rolle: Eine „gebrochene“ Säule symbolisiert einen Menschen, der zu früh gestorben ist. Die alten Grabsteine zitieren oft einen Psalm, der sich auf den Charakter der verstorbenen Person bezieht. Dargestellt sind auch u. a. der Davidstern, ein Symbol des Volkes Israel und des Judentums, sowie die hebräische Inschrift „Seine Seele soll in der ewigen Lebenskette bleiben“. Neue Gräber sind in der Regel schmuckloser und zeigen deutlicher, dass nach dem Tode alle Menschen gleich sind.



Der alte Teil des israelitischen Friedhofes

Nikolaus-Aktion am 6. Dezember

Belohnung für gute Beleuchtung am Rad

Am 06. Dezember findet im Hero-Sépark von 12 bis 18 Uhr erneut ein kostenloser RadCheck statt, diesmal mit Schwerpunkt Beleuchtung. Ab 16 Uhr verteilt der Nikolaus dort gemeinsam mit dem Radverkehrsbeauftragten, Gregor Gaffga, und der Verkehrsplanerin Polina Vorobyeva Schokoladenherzen. Die Nikolaus-Aktion der Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen in Baden-Württemberg findet 2022 zum siebten Mal statt. Radelnde sollen so für mehr Verkehrssicherheit sensibilisiert und belohnt werden.



Im Rahmen der Sitzung des Gemeinderates am 24. November 2022 wurde Dr. Frank Hoffmann (FDP, rechts im Bild neben OB Uli Burchardt) als neues Ratsmitglied verpflichtet. Er folgt dem langjährigen Stadtrat Johannes Hartwich nach.

BEBAUUNGSPLÄNE DER STADT KONSTANZ

- Satzungsbeschluss - über den Bebauungsplan „Unterlohn, 7. Änderung – Teil B“ und über die örtlichen Bauvorschriften

Der Gemeinderat der Stadt Konstanz hat am 21.07.2022 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan

„Unterlohn, 7. Änderung – Teil B“

nach § 10 Baugesetzbuch (BauGB) und die zusammen mit dem Bebauungsplan aufgestellten örtlichen Bauvorschriften nach § 74 Landesbauordnung Baden-Württemberg (LBO) als jeweils selbstständige Satzung nach § 4 Gemeindeordnung (GemO) beschlossen.

Der Planbereich Bebauungsplan „Unterlohn, 7. Änderung – Teil B“ wird umgrenzt: **nördlich:** durch Flst.-Nr. 7940/9 Wertstoffhof, **östlich:** Flst.-Nr. 9456 (Bebauung bzw. gewerbliche Nutzung), **südlich:** Flst.-Nr. 8044/1/Teil, den Weg ins Wollmatinger Ried bzw. Freifläche und 8044/2/Teil, Riedkanal bzw. Freifläche, und **westlich:** Flst.-Nr. 7940/7 (Grundstück des Klärwerks).

Der Geltungsbereich des Bebauungsplans erstreckt sich über die Grundstücke mit den Flurstücknummern 9456/1; 7940/18; 7940/10/Teil und 8044/2/Teil der Gemarkung Konstanz.

Der Planbereich ist im Kartenausschnitt dieser Bekanntmachung dargestellt.

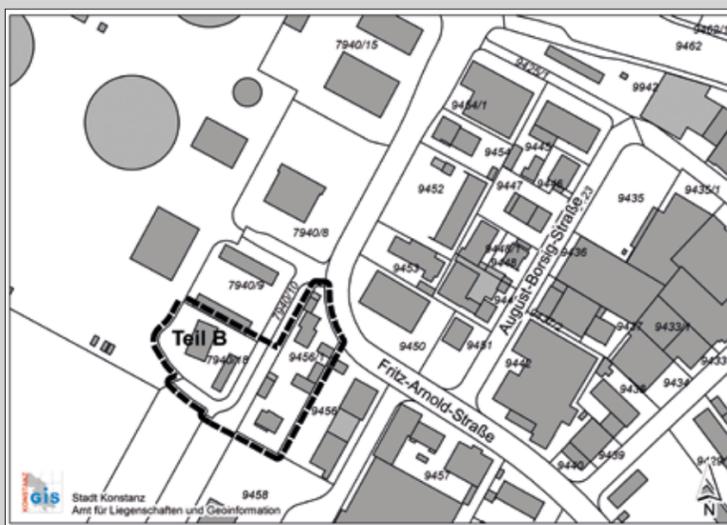
Mit dieser Bekanntmachung treten der Bebauungsplan „Unterlohn, 7. Änderung – Teil B“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB und die örtlichen Bauvorschriften gemäß § 74 Abs. 6 LBO i.V.m. § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Dieser Bebauungsplan, seine Begründung (mit Umweltbericht, Faunistischem Gutachten, Strukturkonzept, Volumenstudie, Schalltechnischer Untersuchung, Ermittlung der Geruchs- und Staubimmissionen), die zusammenfassende Erklärung nach § 10a Abs. 1 BauGB und die örtlichen Bauvorschriften werden im Baurechts- und Denkmalamt – Abt. Baupunkt, 2.OG, Zimmer 2.23 und 2.24 der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft erteilt.

Hinweise:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB und § 4 Abs. 4 GemO wird auf Folgendes hingewiesen:

Eine beachtliche Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften, eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB sowie beachtliche Fehler nach § 214 Abs. 2



BauGB werden gemäß § 215 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 bzw. S. 2 BauGB unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Konstanz unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Sollte die vorstehende Satzung unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemein-

deordnung zustande gekommen sein, gilt sie ein Jahr nach dieser Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen (vgl. § 4 Abs. 4 und 5 GemO).

Dies gilt nicht, wenn

1. die Vorschrift über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder wenn

2. der Oberbürgermeister dem Beschluss des Gemeinderates nach § 43 GemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf eines Jahres nach dieser Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn die Verletzung der Verfahrens- und Formvorschriften gegenüber der Stadt unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung gemäß vorstehender Ziffer 2 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der im ersten Satz genannten Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 des BauGB, welche die Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche nach den §§ 39 ff. BauGB mittels schriftlichen Antrags bei dem Entschädigungspflichtigen voraussetzen, wird hingewiesen.

Auf das Erlöschen der Entschädigungsansprüche gem. § 44 Abs. 4 BauGB bei nicht fristgemäßer Geltendmachung (innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die in § 44 Abs. 3 Satz 1 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind) wird hingewiesen.

STADT KONSTANZ
Uli Burchardt, Oberbürgermeister

Häberlin-Bilderfries im Rathaus

Siegert Stiftung und Rosgartenmuseum restaurieren Gemälde

Der Häberlin-Bilderfries im Rathaus, Bestandteil des Kunstschatzes der Stadt, erstrahlt in neuem Glanz: Im Auftrag des Rosgartenmuseums und finanziert durch die Werner Konrad Siegert Stiftung wurden die stark rampolierten Gemälde von Diplom-Restauratorin Annika Maier fachgerecht und umfassend restauriert. Die Stiftung wendete hierfür 24.000 € auf. OB Uli Burchardt dankte in einer Feierstunde dem Museum für die Initiative und der Stiftung für die beträchtliche Unterstützung für den Erhalt des bedeutenden Kunstschatzes.

Kurz vor der Jahrhundertwende 1900 konnten die KonstanzerInnen im Rathaus einige große Momente der Stadtgeschichte besichtigen: Der in Stuttgart beheimatete, reichsweit bekannte Historienmaler Carl von Häberlin hatte im Auftrag der Stadt zehn große Ölgemälde geschaffen und in der sogenannten „Vorhalle“ des Rathauses ins Holztafer eingelassen. Die dramatisch gehaltenen Werke stellen zehn Episoden aus der Geschichte des Rathauses dar: Da wägen die Textil-



Die mit Mitteln der Konstanzer Siegert Stiftung finanzierte Restaurierung des Gemäldefrieses im Rathaus ist abgeschlossen. Darüber freuen sich (v.l.) OB Uli Burchardt, Stiftungsrätin Christine Hügel, Restauratorin Annika Maier und Museumschef Tobias Engelsing.

und Salzhändler der alten Zunft „Zur Salzscheibe“ ihre Waren und muskulöse Schützen legen auf dem Turnierplatz die Armbrust an. Auch weniger glanzvolle Momente, wie etwa den

von den damals österreichischen Konstanzern keineswegs begrüßten Übergang der Stadt an Baden, hat Häberlin dargestellt.

Seit 1895 arbeitete der Künstler an

diesem Bilderfries. Zuvor schon hatte er im Inselhotel im Auftrag der Familie Zeppelin den gewaltigen Freskenzyklus zur Inselgeschichte geschaffen. Weitere Aufträge erfüllte er an Schloss

Castell, in Stein am Rhein und am Konstanzer Obermarkt.

Der 1832 geborene Häberlin hatte in Düsseldorf und in München bei Karl von Piloty studiert, war später Professor geworden und schuf vielerorts bedeutende Monumentalgemälde. Die Historienmalerei verstand sich als Kunst mit pädagogischem und staatspolitischem Auftrag: Durch die Darstellung bedeutender historischer Momente, großer Männer (und weniger Frauen) der Geschichte, in Schlachtenbildern und heroischen Einzelaten sollte das betrachtende Publikum über die Größe der Nation belehrt werden. Häberlins Arbeiten am Bodensee stehen in dieser Tradition. Doch weil er als Geschichtsmaler auch ein großartiger Meister der Figurenzeichnung, der lebendigen Bilddynamik und einer fast impressionistischen Farbsetzung war, sind seine Werke noch immer große Kunst. Deshalb war es richtig, den Rathaus-Bilderfries als Teil der städtischen Kunstsammlungen vor dem weiteren Verfall zu retten.

Klimacamp trifft Kunst

Ein transformatives Zelt erzählt

Unter dem Motto „Wir campen, bis ihr handelt!“ entstand Anfang August 2021 im Pfalzgarten vor dem Münster das Klimacamp. Ziel der Dauerversammlung war es, die Forderung nach effektivem Klimaschutz in die Bevölkerung zu tragen und die Umsetzung konkreter Maßnahmen zu fordern. Seit November ist im Erdgeschoss des Turm zur Katz ein von AktivistInnen des ehemaligen Klimacamps in Kooperation mit jungen, im Kunstbereich aktiven Studentinnen gestalteter Raum zu erleben. Er soll die Zeit des Konstanzer Klimacamps reflektieren und lässt

dessen Stimmung in einer Mischung aus Information, Kunst und Laudatio weiterleben. Ein transformatives Zelt erzählt die Geschichte von 439 Tagen Aktivismus. Wettergegerbte Materialien treffen auf den geschlossenen Raum, benutzte Stoffe erblühen zu neuem Leben. Die Ausstellung spiegelt (auch) den Werdegang des Camps wider. Eine Installation, Fotografien und ein Textilgemälde laden zum Teilhaben und Nachspüren ein. Die Ausstellung ist bis zum 18.12.2022 dienstags bis freitags von 10 bis 18 Uhr und samstags sowie sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Ran an die Abos

Angebote des Theater Konstanz

Man hat ja immer noch so viel Zeit – und dann doch eine spannende Inszenierung verpasst! Mit einem Abo des Theaters wäre das nicht passiert. Und es gibt wirklich für alle ein passgenaues Angebot: Abos an verschiedenen Wochentagen, Firmenabo, Theater & Kaffee, Wahlabo, Last-Minute-Joker und vieles mehr. Selbst Premierenabos sind noch zu bekommen. Gar nicht so einfach, sich zu entscheiden, aber da hilft natürlich gerne das freundliche Team der Theaterkasse. Oder man greift zur Theatercard und sichert sich 50 % auf alle Premieren, Stücke, Lesungen und sogar auf Gastspiele. Die Theatercard ist personalisiert und gilt ein Jahr ab Ausstellungsdatum. So findet man das passende Abonnement für sich oder zum Verschenken. Wer im Dezember ein Abonnement abschließt, erhält 10 % Ermäßigung.

Im Abonnement wird im Dezember das schrille Musical „Shockheaded Peter“ sowie die Komödie „Tot sind wir nicht“ gespielt. Mit auf der Bühne in dieser Komödie um zwei ältere Damen mit großen Träumen: Angelika Bartsch, bekannt aus vielen Fernsehproduktionen. Weitere Abo-Stücke im Stadttheater sind u.a. „Woyzeck“ von Georg Büchner, „Animal Farm“ nach George Orwell oder „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“. Und zum Abschluss der Spielzeit kommen Abonnenten in den Genuss einer Komödie mit erwünschten Nebenwirkungen: „Der eingebildete Kranke“ von Molière wird als Freilichttheater auf dem Münsterplatz gespielt.

Die Theaterkasse steht für Beratung und Buchung gerne zur Verfügung: Theaterkasse im KulturKiosk (Wesenbergstr. 41), 07531/900-2150, theaterkasse@konstanz.de.



Die Theaterkasse im KulturKiosk berät zu Abo-Angeboten.

Adventszauber im Rosgartenmuseum

Vielseitiges Programm

Das Rosgartenmuseum lädt am 17. Dezember zu einem stimmungsvollen Adventssamstag ein. Von 14 bis 17 Uhr gibt es Waffeln und Glühwein im Museumsgarten, das offene Atelier lädt zum Adventsbasteln ein. Eine vorweihnachtliche Stadtführung ab 14 Uhr und eine Hausführung um 15.30 Uhr stimmen auf die besinnliche Weihnachtszeit ein. Die Gesellschaft der Freunde des Rosgartenmuseum bietet auf einem Flohmarkt antiquarische Schätze an. Den Abschluss des Adventssamstags bildet eine weihnachtliche Lesung ab 17 Uhr mit den SchauspielerInnen Anne Rohde und Patrik O. Beck im historischen Zunftsaal. Kosten für die Lesung: 20 €. Für die Führungen und die Lesung ist eine Anmeldung erforderlich: rosgartenmuseum@konstanz.de.

Weiterbildung 2023

Kursangebot der vhs

Wer jetzt an seine Weiterbildungspläne für 2023 denkt, findet bei der vhs eine besonders große Auswahl. Gerade sind fast 1.000 neue Kurse auf der Webseite www.vhs-landkreis-konstanz.de für den Zeitraum Januar-März 2023 freigeschaltet worden. Laufend kommen neue Themen dazu. Die vhs hält attraktive Gutscheine bereit – entweder über einen Geldbetrag nach Wunsch oder für einen bestimmten Kurs. Weitere Informationen auf der Webseite oder unter 07531/5981-0. Die nächste gedruckte vhs Post, mit einer Auswahl des Programms von Januar-März 2023, ist ab Mitte Dezember erhältlich.

Vergnüglicher Nachmittag

Treffen im Seniorenzentrum

Die Theatergruppe des SeZe lädt am 6.12. um 15 Uhr im Seniorenzentrum Bildung + Kultur zu einem vergnüglichen Nachmittag ein. Die ZuschauerInnen können bekannte Märchen einmal ganz anders erleben. Passend zum Datum bringt der Nikolaus diese und ein paar Melodien mit. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Einblicke in die Ausstellung der Malerin Cornelia Simon-Bach (1941–2018)

Teil 3: Die Kraft der Symbole

Symbole, Sinnbilder und Gleichnisse spielen im Werk von Cornelia Simon-Bach eine wichtige Rolle. Die im Nachlass der Künstlerin erhaltenen Bücher belegen, dass sie sich intensiv mit deren Bedeutung auseinandergesetzt hat.

Ihre Suche nach dem eigenen Weg in der Kunst verband sich für Cornelia Simon-Bach untrennbar mit der Suche nach dem Lebenssinn als solchem. Bilder des Irrgartens und des Labyrinths, Chiffren für das Rätsel des Seins, sind wiederkehrende Motive in ihren Gemälden. Auch die mythologischen Figuren Dädalus und Ikarus, die für den Versuch der kühnen Flucht aus einer ausweglosen Situation stehen, tauchen immer wieder auf, wie auch die Gestalt des Engels als beschützende Kraft. Das ebenfalls häufig verwandte Auge steht dagegen für Wahrnehmung und Erkenntnis.

Besonders häufig erscheinen Kreuzformen in ihrem Werk. Bereits ihre frühen Arbeiten lassen die Vorliebe für diese geometrische Figur erkennen, die dort in Form von Wegen, Wasserstraßen oder Gebäudeformationen in Erscheinung tritt. Ihre Gemälde, in denen das gleichseitige Urkreuz das bestimmende Kompositionselement



Cornelia Simon-Bach: ohne Titel; ohne Jahr; Mischtechnik auf Leinwand; 140 x 98 cm; Privatbesitz

darstellt, sind meist quadratisch in der Form. Das Kreuz steht nicht nur für Überschneidung und Balance, sondern fungiert auch als vielschichtiges Integrationszeichen für spannungreiche Gegensätze.

In einigen Bildern erweitert Simon-Bach das Kreuz zum Mandala. Der im ostasiatischen Raum als Meditationsobjekt verwendete „heilige Kreis“ mit seiner auf Symmetrie angelegten Geometrie diente ursprünglich als visuelles Hilfsmittel, um komplexe religiöse Vorstellungen und übergeordnete Zusammenhänge zu versinnbildlichen.



Aus Schweizer Familienbesitz kehrt ein Ölgemälde des Malers Johann Jakob Biedermann von 1820 nach Ankauf durch die Siegert Stiftung nach Konstanz zurück. Die früheren Eigentümer, Familie von Streng, stellten einst Konstanzer Bürgermeister und sie waren Schlossherren auf Arenenberg. Es freuen sich Museumschef Tobias Engelsing, Technikchef Roman Macha und Kuratorin Lisa Foegel.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

mittwochs, 12.30 Uhr Mittagstisch, Treffpunkt Petershausen
mittwochs, 14 Uhr Foodsharing, Treffpunkt Petershausen
Sa, 03.12. / 19 Uhr Stadtführung: Gewürze, Gilden & grenzenloser Reichtum, Münsterplatz
Di, 06.12. / 12-18 Uhr Radstadt: Beleuchtungsscheck, Herosépark
Do, 08.12. Bundesweiter Warntag
Fr, 16.12. / 19 Uhr Henker-Stadtführung: Mit der Laterne auf Spuren düsterer Geschichte(n), Münsterplatz bis 18.12.
Kombiticket Fähre & Burg Meersburg
Sa, 24.12. Wochenmarkt, St.-Gebhard-Platz 27.-30.12.
städt. Dienststellen geschlossen
Sa, 31.12. Wochenmarkt, St.-Gebhard-Platz
Do, 05.01. Wochenmarkt, St.-Stephansplatz
Fr, 06.01. Kein Wochenmarkt

SENIORENZENTRUM SeZe

Di, 06.12. / 15 Uhr Märchen, Gedichte und Melodien mit der Theatergruppe
Fr, 09.12. / 18 Uhr Kinoabend: Wir sind die Neuen
Fr, 16.12. / 15 Uhr Erzählcafé: Mehr als eine Geschichte (Anmeldung)

STÄDTISCHE MUSEEN

Sa, 03.12. / 14 Uhr Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum

Mi, 07.12. / 19 Uhr Thema des Monats: Von Cranach bis Hodler - Highlights aus der Kunstsammlung des Museums zu Allerheiligen Schaffhausen, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de)
So, 11.12. / 14 Uhr Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum
Di, 13.12. / 15 Uhr Museenoren: Die Kunst des Mittelalters, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de)
Di, 13.12. / 19 Uhr Vortrag: Beamtentreue im Terrorstaat - Die Konstanzer Stadtverwaltung in der NS-Zeit, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de)
Sa, 17.12. / 14 Uhr Adventszauber mit Glühwein, Waffeln, Basteln, Stadtspaziergang, Hausführung und weihnachtlicher Lesung, Rosgartenmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

So, 04.12. / 17 Uhr Finissage zu Handarbeit: „Vierhänder“ mit Andrea Vogel & Simon Ho am E-Piano, Kunstverein
Mi, 07.12. / 11 Uhr Tragetuch-Führung: Illokonstanz Vol. 3, Turm zur Katz
Mi, 07.12. / 18 Uhr Piccolo-Führung: Illokonstanz Vol. 3, Turm zur Katz
So, 11.12. / 11 Uhr Führung: Cornelia Simon-Bach. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie
So, 11.12. / 14.30 Uhr Familien-Workshop: Cornelia Simon-Bach. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie (Anmeldung: Franziska.Deinhammer@konstanz.de)
Mi, 14.12. / 15 Uhr Führung: Cornelia Simon-Bach. In den Träumen

wohnen, Wessenberg-Galerie
Do, 15.12. / 17 Uhr Führung: Illokonstanz Vol. 3, Turm zur Katz
Bis 18.12. Illokonstanz Vol. 3, Turm zur Katz
Bis 18.12. Klimacamp trifft Kunst, Turm zur Katz
Bis 15.01. Ausstellung: Mit anderen Augen, Seltner - Smajić - Zureich, Richental-Saal
Bis 16.01. Ausstellung: Sense of touch - Andrea Schönborn, Gewölbekeller

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 04.12. / 11.15 Uhr Südamerikanische Saitensprünge, Inselhotel
So, 04.12. / 18 Uhr Saint Nicolas, St. Gebhard
So, 11.12. / 14 Uhr Sitzkissenkonzert: Die Weihnachtshäsin, Konzil
So, 11.12. / 18 Uhr Weihnachtskonzert für Familien, Konzil
Fr, 16.12. / 19.30 Uhr 4. Philharmonisches Konzert: Überschwänglich, Konzil

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Sa, 03.12. / 17 Uhr Nachholtermin: Jubiläumskonzert - 25 Jahre Oberstufenorchester, Lutherkirche
Do, 08.12. / 18 Uhr Winterkonzert mit den Jugendensembles, Bruder-Klaus-Kirche
Do, 15.12. / 19 Uhr Schülerpodium, großer Saal

THEATER KONSTANZ

Sa, 03.12. 20 Uhr: All das Schöne, Werkstatt
20 Uhr: JOYN, Spiegelhalle
20 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater

So, 04.12. 11 Uhr: pro.log: Shockheaded Peter, Spiegelhalle
15 Uhr: Psssst!, Werkstatt
17 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
Di, 06.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
19.30 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
Mi, 07.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
20 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
Do, 08.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
10 Uhr: Psssst!, Werkstatt
19.30 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
22 Uhr: vollMond: Post Porn Dramatik, Spiegelhalle
Fr, 09.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
19.30 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
20 Uhr: Kurz vor Kuss, Werkstatt
Sa, 10.12. 16 Uhr: Kostümverkauf, Stadttheater
20 Uhr: Improtheater, Spiegelhalle
20 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
So, 11.12. 15 Uhr: Psssst!, Werkstatt
17 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
Di, 13.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
10 Uhr: Psssst!, Werkstatt
Mi, 14.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
10 Uhr: Psssst!, Werkstatt
20 Uhr: Shockheaded Peter
Do, 15.12. 9.30 & 11.30 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
10 Uhr: Psssst!, Werkstatt

Fr, 16.12. 10 Uhr: Die wilde Sophie, Stadttheater
20 Uhr: Tot sind wir nicht, Spiegelhalle
Sa, 17.12. 15 Uhr: Psssst!, Werkstatt
20 Uhr: Shockheaded Peter, Stadttheater
20 Uhr: Tot sind wir nicht, Spiegelhalle

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Tgl., bis 22.12. Konstanzer Weihnachtsschiff, im Hafen Konstanz
Sa + So, bis 18.12. / 14 & 16.30 Uhr Winterliche Rundfahrten, ab Hafen Konstanz 31.12. / 19 Uhr „Goldene Nacht“ mit Vier-Gang-Menü, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Mo, 05.12. / 18 Uhr Online-Kurs: Endlich effektive Meetings ab 05.12. / 18.30 Uhr
Online-Kurs: Russisch A1 für Anfänger
Mo, 05.12. / 19 Uhr Vortrag: Irland und der Brexit, Astoria-Saal
Di, 06.12. / 19.30 Uhr Online-Vortrag: Umgang mit Diskriminierung in der Schule
Di, 06.12. / 19.30 Uhr Online-Vortrag: Wie gelingt der Heizungs-tausch? Förderung und Optimierung
Mi, 07.12. / 19.30 Uhr Vortrag: 1848 - Revolution(en) in Europa, Astoria-Saal
Mi, 14.12. / 18 Uhr Führung: Neue Synagoge Konstanz
Sa, 17.12. / 10 Uhr Computer für Kinder von 9-12 Jahren

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/ veranstaltungskalender

Aktuelle Ausschreibungen
Optische Inspektion städt. Abwasseranlagen
Rahmenvertrag 2023
Fristablauf: 07.12.2022
Lüftungsarbeiten
Sanierung Geschwister-Scholl-Schule
Fristablauf: 13.12.2022
Innovationslabor
Raum-in-Raum-System / Kleingeräte, Labor, IT / regenerative Energien, additive Fertigung / Robotik, Textil, Werkstattausrüstung / Maschinenlieferung
Fristabläufe: 19. bzw. 22.12.2022
Spielgeräte
Entwicklung, Lieferung, Montage
Fristablauf: 20.01.2023
Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
Jahresabschluss 2019 Bodenseeforum Konstanz, Agrarstrukturverbesserungs-gesetz, Wahlordnung der Jugendvertretung der Stadt Konstanz

Bundesweiter Warntag Sirensignale am 8.12.

An einem Aktionstag am 8. Dezember 2022 testen Bund und Länder sowie die teilnehmenden Stadt- und Landkreise und Gemeinden gemeinsam ihre Warnmittel. 2022 soll erstmals eine Testwarnmeldung in der höchsten Warnstufe des Cell Broadcast-Dienstes versendet werden. Weitere Informationen: www.warnung-der-bevoelkerung.de.

Aktuelle Sitzungstermine 03.-17.12.2022

Terminübersicht und Sitzungsvorlagen: www.konstanz.sitzung-online.de
Di, 06.12. / 18.30 Uhr Ortschaftsrat Litzelstetten, Rathaus
Litzelstetten, Lesesaal
Mi, 07.12. / 17 Uhr Internationales Forum, hedicke's Terracotta
Do, 08.12. / 16 Uhr Technischer und Umweltausschuss, Rathaus
Kanzleistraße, Ratssaal
Di, 13.12. / 16 Uhr Gemeinderat / Stiftungsrat, Bodenseeforum
Mi, 14.12. / 16 Uhr Spitalausschuss, Klinikum, Lehrsaal
Mi, 14.12. / 18 Uhr Ortschaftsrat Dingelsdorf, Rathaus Dingelsdorf, Bürgersaal
Do, 15.12. / 16 Uhr Gemeinderat / Stiftungsrat, Bodenseeforum

facebook.com/stadt.konstanz

instagram.com/stadt.konstanz

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/900-0
Mo bis Fr 7.30 - 17.30 Uhr
Ausländerbehörde
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-2740
auslaenderamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Bäderegesellschaft Konstanz mbH
Max-Stromeyer-Str. 21-29
+49 (0)7531/803-2500
kontakt@konstanzer-baeder.de
BauPunkt
Untere Laube 24 (2. OG)
+49 (0)7531/900-2730 oder -2795
bda@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Mo, Di, Do 14 - 16 Uhr,
Mi 14 - 17 Uhr
Behindertenbeauftragter
Untere Laube 24
+49 (0)7531 / 900-2534
stephan.grumbt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Amt für Bildung und Sport
Benediktinerplatz 8
bildungundsport@konstanz.de
+49 (0)7531/900-2907
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr,
Mo bis Do 13 - 16 Uhr
Bodensee-Naturmuseum
Hafenstraße 9 im Sea Life
+49 (0)7531/900-2915
muspaedbnn@konstanz.de
Vorübergehend geschlossen
Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
Hafenstraße 6
+49 (0)7531/3640-0
info@bsb.de
Bürgerbüro
Untere Laube 24 (EG)
+49 (0)7531/900-0
buergerbueero@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo 7.30 - 17.00 Uhr
Di 7.30 - 12.30 Uhr
Mi 7.30 - 18.00 Uhr
Do 7.30 - 12.30 Uhr
Fr 7.30 - 12.30 Uhr
Terminvereinbarung
Telefonisch oder www.konstanz.de
Service > Termin im Bürgerbüro
Chancengleichheitsstelle
Kanzleistraße 15
+49 (0)7531 900-2285
julika.funk@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/996-0
kundenservice@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr
Di, Do 13 - 16 Uhr
Friedhofsverwaltung
Riesenbergweg 12
+49 (0)7531/997-290
auskunft@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di 13.30 - 16 Uhr, Mi 13.30 - 17 Uhr
Hus-Haus
Hussenstraße 64
+49 (0)7531/29042
hus-museum@t-online.de
Öffnungszeiten
1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 - 17 Uhr
1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 - 16 Uhr
KiKuZ KinderKulturZentrum
Rebbergstraße 34
+49 (0)7531/54197
kikuz@konstanz.de
Kulturamt
Wessenbergstraße 39
+49 (0)7531/900-2900
kulturamt@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr, Mo bis Do 13 - 16 Uhr
Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
Bahnhofplatz 43
+49 (0)7531/1330-30
kontakt@konstanz-info.com
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 18.30 Uhr
Sa 9 - 16 Uhr, So 10 - 13 Uhr
Musikschule
Benediktinerplatz 6
+49 (0) 7531 / 80231-0
www.mskn.org
Rosgartenmuseum
Rosgartenstraße 3-5
+49 (0)7531/900-2245
rosgartenmuseum@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr
Seniorenzentrum Bildung + Kultur
Obere Laube 38
+49 (0)7531/918 98 34
seniorenzentrum@konstanz.de
Servicezeiten
Mo & Mi 14 - 16 Uhr
Di & Do 9 - 12 Uhr
Café im Park
Mo - Do, 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Ehrenamtliche Wohnberatung
+49 (0)7531/691687

wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de
Sozial- und Jugendamt
Benediktinerplatz 2
+49 (0)7531/900-0
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo bis Do 14 - 16 Uhr
Spitalstiftung
Luisenstraße 9
+49 (0)7531/801-3001
info@spitalstiftung-konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo bis Fr 9 - 12 Uhr
Stabsstelle Konstanz International
Untere Laube 24
+49 (0)7531/900-2540
David.Tchakoura@konstanz.de
Servicezeiten
Mo, Di, Do 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 16 Uhr,
Fr 8.30 - 12 Uhr
Stadtarchiv
Benediktinerplatz 5a
+49 (0)7531 / 900-2643
stadttarchiv@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 10 - 12 Uhr
Di bis Do 14 - 16 Uhr
Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage
Stadtbibliothek
Wessenbergstraße 41-43
bibliothek@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr, Sa 10 - 14 Uhr
Stadtwerke
Max-Stromeyer-Straße 21-29
info@stadtwerke-konstanz.de
Telefonischer Kundenservice
+49 (0)7531/803-0
Servicezeiten
Mo bis Mi 8 - 16.30 Uhr
Do 8 - 18 Uhr, Fr 8 - 16.30 Uhr
Städtische Wessenberg-Galerie
Wessenbergstraße 43, Konstanz
+49 (0)7531/900-2376 oder -2921
Barbara.Stark@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18 Uhr,
Sa, So und Feiertage 10 - 17 Uhr
Standesamt
Hussenstraße 13
+49 (0)7531 / 900-0
standesamt@konstanz.de
Termine nach Vereinbarung
Di, Fr 8 - 12 Uhr, Mi 9 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Südwestdeutsche Philharmonie
Abo- und Kartenbüro
+49 (0)7531/900-2816
philharmonie@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Fr 9 - 12.30 Uhr

Technische Betriebe
Fritz-Arnold-Straße 2b
+49 (0)7531/997-0
info@ebk-tbk.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 16 Uhr, Fr 8 - 12 Uhr
Theater Konstanz
Theaterkasse im KulturKiosk, Wessenbergstr. 41
+49 (0)7531/900-2150
theaterkasse@konstanz.de
Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 - 18.30 Uhr,
Sa 10 - 13 Uhr
Treffpunkt Petershausen
Georg-Elser-Platz 1
+49 (0)7531/51069
treffpunkt.petershausen@konstanz.de
Servicezeiten
Di bis Fr 9 - 12 Uhr, Do 15 - 17 Uhr
Verkehrsordnungswidrigkeiten
Untere Laube 24 (1. OG)
+49 (0)7531/900-0
strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
Mo, Di, Do, Fr 8 - 12 Uhr
Mi 8.30 - 12 Uhr, 14 - 17 Uhr
Wertstoffhof Dettingen
Hegner Straße
Fr 14 - 16 Uhr, Sa 10 - 12 Uhr
Wertstoffhof Dorfweiher
Litzelstetter Str. 150
Di bis Sa, 9 - 16 Uhr
Wertstoffhof Industriegebiet
Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
Di bis Fr, 10 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr
Wertstoffhof Paradies
Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
Fr 13 - 18 Uhr, Sa 9 - 13 Uhr
Wirtschaftsförderung
Bücklestraße 3e
+49 (0)7531/900-2631
wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
Servicezeiten
Mo bis Do 9 - 17 Uhr, Fr 9 - 13 Uhr
Sowie nach Vereinbarung
WOBAK
Benediktinerplatz 7
+49 (0)7531/9848-0
info@wobak.de
Servicezeiten
Mo bis Do 8 - 17 Uhr
Fr 8 - 12.30 Uhr
Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
Kapitän-Romer-Straße 4
78465 Konstanz
+49 (0)7533/9368-0
dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mo 14 - 17 Uhr
Dingelsdorf
Rathausplatz 1
78465 Konstanz
+49 (0)7533/5295
dingelsdorf@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Mi 14 - 16.30 Uhr
Litzelstetten
Großherzog-Friedrich-Str. 10
D-78465 Konstanz
Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
litzelstetten@konstanz.de
Öffnungszeiten
Mo bis Fr 8 - 12 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum
Stadt Konstanz, Pressereferat
Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
AMTSBLATT online:
www.konstanz.de/amtsblatt
Redaktionsleitung: Anja Fuchs
Mitarbeiter: Benedikt Brüne, Rebecca Koellner, Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
Telefon 07531/900-2241
amtsblatt@konstanz.de
Verantwortlich für den Inhalt:
Dr. Walter Rügert
Auflage: 46.000
Erscheinungsweise: alle 14 Tage samstags im Konstanzer Anzeiger
AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an: psg Presse- und Verteilungsservice Baden-Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline: 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de
Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwaltungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadtwerke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.
Copyright der Bilder, soweit nicht anders angegeben, Stadt Konstanz
Druck: Druckerei Konstanz, Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz